

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Paul Schäfer (Köln), Monika Knoche, Heike Hänsel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/13784 –**

Auslandsaufenthalte der Bundeswehr ohne Mandat des Deutschen Bundestages

Vorbemerkung der Fragesteller

Obwohl die Bundeswehr gerne als „Parlamentsheer“ tituliert wird, ist der Deutsche Bundestag nicht an allen Entscheidungen über den Aufenthalt von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Ausland beteiligt und wird auch nicht regelmäßig darüber informiert.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr halten sich zu verschiedensten Aufgaben, unabhängig von mandatierten Einsatzverpflichtungen, im Ausland auf. Die in der Kleinen Anfrage erbetenen Informationen können wegen eingeschränkt zur Verfügung stehenden Datenmaterials nur zum Teil im geforderten Differenzierungsgrad gegeben werden. Datenschutzrechtliche Auflagen, unterschiedliche Aufbewahrungsfristen und die Anonymisierung persönlicher Daten bei statistischen Zusammenfassungen erschweren eine Datenerhebung entsprechend der Kriterien der Fragestellungen bzw. machen sie in Teilen unmöglich. Darüber hinaus werden zu einzelnen Aspekten der Kleinen Anfrage generell keine Aufzeichnungen geführt.

Für die Fragen 1a bis 1e gilt übereinstimmend, dass der Dienst/Einsatz unbewaffnet erfolgte bzw. erfolgt.

1. Wie viele Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr hielten sich seit 1998 ohne Mandat des Deutschen Bundestages im Ausland auf
 - a) im Rahmen einer UN-Mission (bitte aufgeschlüsselt nach Mission und Jahr sowie dem konkreten Auftrag und die Art der Bewaffnung)?

Die nicht durch den Deutschen Bundestag mandatierten VN-Einsätze waren bzw. sind:

1. UNAMA (seit 2004)

Auftrag:

- Auf- und Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen in Afghanistan,
- Förderung der nationalen Versöhnung/regionalen Zusammenarbeit,
- Stärkung/Förderung der afghanischen Eigenverantwortung,
- Übernahme von internationalen zivilen Maßnahmen in Afghanistan,
- Koordinierung der bereitgestellten internationalen Hilfe und Steuerung der Beiträge der Organisationen, Fonds und Programme der VN,
- Zusammenarbeit mit ISAF, gegenseitige Unterstützung unter Berücksichtigung der jeweils zugewiesenen Verantwortlichkeiten,
- Förderung der nationalen Entwicklungsstrategie und Drogenkontrollstrategie sowie
- humanitäre Hilfeleistung, Flüchtlingsrückkehr, Wahlunterstützung.

2. UNMEE (2004 bis 2008)

Auftrag:

- Unterstützung der von den VN eingesetzten Grenzkommission bei der Überwachung der Einhaltung der im April 2002 festgelegten Grenzziehung zwischen Äthiopien und Eritrea.

3. UNOMIG (1994 bis 2009)

Auftrag:

- Kontrolle und Überwachung des Moskauer Waffenstillstands- und Truppenentflechtungsabkommens zwischen Georgien und Abchasien vom 14. Mai 1994 sowie Schaffen der Voraussetzungen für eine sichere und geordnete Rückkehr der Kriegsflüchtlinge.

Die deutsche Beteiligung an den drei Missionen in den Jahren von 1998 bis heute ist der Anlage I zu entnehmen.

- b) zur Unterstützung der Ausbildung fremder Streitkräfte (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Staaten sowie unter Angabe des konkreten Ausbildungsauftrags und die Art der Bewaffnung)?

In Beratergruppen in Afrika waren insgesamt 41 Offiziere und Unteroffiziere in folgenden Ländern eingesetzt: Jemen, Nigeria, Namibia, Dschibuti, Ghana, Senegal, Mali, Tansania.

Elf Offiziere versahen Dienst an diversen Institutionen wie z. B. Hochschulen, Universitäten und militärischen Schulen folgender Länder: USA, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, Italien, Vereinigte Arabische Emirate.

Sechs Offiziere und Unteroffiziere unterstützten in Afghanistan in bilateralem Rahmen, d. h. nicht unter ISAF-Mandat, den Aufbau der Afghan National Army (ANA).

Weitere Einzelausbildungsmaßnahmen im Ausland durch Angehörige der Bundeswehr sind der Anlage 2 zu entnehmen.

- c) im Rahmen der Mitarbeit in der NATO (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Einsatzort, Aufgaben und Bewaffnung)?

Mit Stand April 2009 besetzen rund 2 150 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr Dienstposten in NATO-Strukturen in folgenden Gastländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Portugal, Italien, Tschechien, Griechenland, Türkei, Norwegen, Dänemark, Polen, Estland, USA. Durch Strukturänderungen in den Stellenbesetzungen und Rotation mit anderen Nationen verändern sich diese Zahlen kontinuierlich. Eine Statistik, mit der eine Rückverfolgung möglich wäre, wird nicht geführt.

- d) im Rahmen der Mitarbeit in den permanenten Strukturen der EU, der OSZE und der UNO (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren, Einsatzort, Aufgaben und Bewaffnung)?

Derzeit sind 22 Soldaten bei der EU, OSZE und den VN eingesetzt. Eine Statistik, mit der eine Rückverfolgung möglich wäre, wird nicht geführt.

- e) für die Unterstützung von Unternehmen bei technischen Vorführungen und auf Rüstungsmessen sowie anderen Messen (bitte unter Angabe der jeweiligen Messe, des Zwecks des Aufenthalts, Art der Bewaffnung und der jeweiligen Kosten)?

Besuche von Messen mit wehrtechnischem Bezug durch die Leitung des Bundesministeriums der Verteidigung, der Führungsstäbe sowie der Hauptabteilung Rüstung sind durch Staatssekretärweisung geregelt. Eine zentrale Erfassung der Teilnahmen erfolgt nicht.

- f) im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung der Bundeswehr (bitte unter Nennung der Veranstaltung, dem Land, der Bewaffnung und der angefallenen Kosten)?

Öffentlichkeitsarbeit ist in der Bundeswehr wie folgt definiert: „Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) wendet sich unmittelbar an die gesamte Bevölkerung im Inland.“ Somit führt die Bundeswehr keine ÖA im Ausland durch. Selbstdarstellung im Ausland findet nicht statt. Teilnahmen an Luftfahrtveranstaltungen im Rahmen des Jahresausbildungsprogramms fliegender Besatzungen sind, soweit nachvollziehbar, der Anlage 3 zu entnehmen.

- g) für Unterstützungseinsätze bei Katastrophenfällen und humanitären Notlagen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Angabe des Einsatzortes, Bewaffnung und konkreten Auftrags)?

Die ermittelbaren technischen Hilfeleistungen der Bundeswehr im Ausland seit 1998 sind der Anlage 4 zu entnehmen.

2. Wie viele Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sind derzeit als Militärattachés oder in vergleichbaren Positionen an welchen deutschen Auslandsvertretungen eingesetzt?

Derzeit sind 90 Offiziere der Bundeswehr als Militärattachés bzw. Militärpolitische Berater an insgesamt 66 deutschen Auslandsvertretungen eingesetzt. Einzelheiten sind der Anlage 5 zu entnehmen.

3. Wie häufig wurden bislang Krisenunterstützungsteams zu den deutschen Auslandsvertretungen entsendet (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt und unter Angabe der Personalstärke, des Einsatzzeitraumes, Einsatzauftrags und Einsatzorts)?

Krisenunterstützungsteams (KUT) werden seit dem Jahr 2000 auf Anforderung des Auswärtigen Amtes in potentielle Krisengebiete entsandt. Der Auftrag der KUT und die daraus resultierende Personalstärke sind der Anlage 6 zu entnehmen.

Bei KUT Option 1 ist die Stärke mit bis zu drei Soldaten festgeschrieben, bei KUT Option 2/3 variiert sie in Abhängigkeit von dem durch das Auswärtige Amt angefragten Fähigkeitsprofil.

Durchschnittlich werden pro Jahr bis zu fünf KUT Option 1 mit jeweils bis zu vier Zielorten, ressortübergreifend abgestimmt, eingesetzt. Die Entsendung von KUT Option 2/3 erfolgt lage- und ereignisorientiert ebenfalls immer erst nach Anforderung durch das Auswärtige Amt. Eine detaillierte Übersicht der Entsendungen mit Zeiträumen und Zielorten ist der Anlage 7 zu entnehmen.

4. Wie viele Soldatinnen und Soldaten haben sich während der in den Fragen 1 bis 3 angeführten Auslandsaufenthalte verletzt oder kamen dabei zu Tode (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren)?

Eine statistische Erfassung hierzu erfolgt nicht.

5. In welchen Fällen haben Soldatinnen und Soldaten während der in den Fragen 1 bis 3 angeführten Auslandsaufenthalte Waffen eingesetzt (bitte unter Angabe des konkreten Vorfalls)?

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen. Im Falle der Übrigen angeführten Auslandsaufenthalte erfolgte kein Waffeneinsatz.

Anlage 1 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom 30. Juli 2009

Deutsche Beteiligung an den Missionen UNAMA, UNMEE und UNOMIG in
den Jahren von 1998 bis heute

Mission	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	aktuell
UNOMIG	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12	12	9*
UNMEE							2	2	2	2	2	–
UNAMA							1	1	1	1	1	1

* Die Mission UNOMIG wurde offiziell zum 15. Juni 2009 beendet. Die drei DEU Militärbeobachter sind zwischenzeitlich nach Deutschland zurückgekehrt; das deutsche Sanitätsdienst Personal kehrt vermutlich im September 2009 zurück (Deutschland ist Lead-Nation für die sanitätsdienstliche Versorgung aller UNOMIG-Angehörigen).

Anlage 2 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom 30. Juli 2009

Weitere Ausbildungsunterstützung durch Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr 1998 bis heute

Zeitraum	Land	Anzahl Soldaten	Ausbildungsauftrag	Bewaffnung
1998–2001	ARE	mind. 2 Teilnehmer/ Jahr	Unterstützung der ARE Marine bei Ausbildung und Weiterentwicklung der Marinestreitkräfte und ihrer operationellen Fähigkeiten	keine
2002–2007	ARE	2	Unterstützung der ARE Marine bei Ausbildung und Weiterentwicklung der Marinestreitkräfte und ihrer operationellen Fähigkeiten	keine
2008	ARE	1	Unterstützung der ARE Marine bei Ausbildung und Weiterentwicklung der Marinestreitkräfte und ihrer operationellen Fähigkeiten	keine
2009	ARE	1	Unterstützung der ARE Marine bei Ausbildung und Weiterentwicklung der Marinestreitkräfte und ihrer operationellen Fähigkeiten	keine
2004	ARE	30	Ausbildung von Kraftfahrern und Mechanikern der IRQ Sicherheitskräfte	keine
2005	ARE	2 x 75	Aufbau eines Baupionierverbandes der IRQ Sicherheitskräfte	keine
2008	ARE	72	Aufbau und Betrieb eines Nachschub- und Transportbataillons der IRQ Sicherheitskräfte	keine
2006	EST	2	Unterstützung EST LuSK bei der Adaption von NATO-Verfahren; Lizenzausbildung für Radarleitpersonal	keine
2003	ISR	2	Vertiefende FlaRak Waffensystemausbildung in ISR nach erfolgter Erstausbildung in DEU	keine
2006	KHM	2	Implementierung von Gesetzen und Verordnungen zur Kleinwaffenkontrolle sowie Verbesserung der Lagerung von Munition und Explosivstoffen	keine
2007	KHM	14	Implementierung von Gesetzen und Verordnungen zur Kleinwaffenkontrolle sowie Verbesserung der Lagerung von Munition und Explosivstoffen	keine
2008	KHM	54	Implementierung von Gesetzen und Verordnungen zur Kleinwaffenkontrolle sowie Verbesserung der Lagerung von Munition und Explosivstoffen	keine
2009	KHM	13	Implementierung von Gesetzen und Verordnungen zur Kleinwaffenkontrolle sowie Verbesserung der Lagerung von Munition und Explosivstoffen	keine

Zeitraum	Land	Anzahl Soldaten	Ausbildungsauftrag	Bewaffnung
2006	LTU	3	Unterstützung LTU LuSK bei der Adaption von NATO-Verfahren; Lizenzausbildung für Radarleitpersonal	keine
2008/2009	MNE	1	Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Lagerung von Munition und Explosivstoffen in MNE	keine
2005	ZAF	8	Unterstützung bei Durchführung der Schadensabwehr- und Gefechtsausbildung an Bord ZAF Korvetten	keine
2006	ZAF	9	Unterstützung bei Durchführung der Schadensabwehr- und Gefechtsausbildung an Bord ZAF Korvetten	keine
2007	ZAF	6	Unterstützung bei Durchführung der Schadensabwehr- und Gefechtsausbildung an Bord ZAF Korvetten	keine

Anlage 3 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom 30. Juli 2009

Teilnahme an Luftfahrtveranstaltungen

Die Luftwaffe hat im Zeitraum 2000 bis 2008 an den unter den jeweiligen Ländern aufgeführten Luftfahrtveranstaltungen mit 1 371 Soldaten teilgenommen. Für die Jahre 1998 und 1999 liegen im Bundesministerium der Verteidigung keine Aufzeichnungen mehr vor, da erst ab dem Jahr 2000 dazu Daten erfasst wurden. Luftfahrzeuge, die an Luftfahrtveranstaltungen teilnehmen, sind generell nicht bewaffnet. Zur Höhe der Kosten können keine Angaben gemacht werden, da die Unterstützungsleistungen durch den jeweiligen Veranstalter variieren und nicht dokumentiert sind. Teilnahmen an Luftfahrtveranstaltungen in USA und Kanada erfolgten nur mit Luftfahrzeugen und Soldaten, die bereits im Rahmen anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen auf dem nordamerikanischen Kontinent anwesend waren. Um Überschneidungen und Doppelaufstellungen zu vermeiden, werden daher Teilnehmer und Luftfahrtveranstaltungen in den USA und Kanada nicht aufgeführt.

Die Luftwaffe nahm zwischen 2000 und 2008 einmal oder mehrfach an folgenden Luftfahrtveranstaltungen teil:

Belgien:	Beauvechain, Brüssel, Brunssum, Florennes, Koksidge, Liège-Bierset, Semmerzake
Dänemark:	Aalborg, Karup, Skrydstrup, Vandel, Vaerloese
Finnland:	Jyväskylä, Kauhava, Rissala, Turku
Frankreich:	Ambérieu/Dijon, Avord, Bordeaux, Calais, Cambrai, Cazaux, Chateaudun, Cholet-Roland-Garros, Cognac, Colmar, Dijon, Evreux, Istres, La Ferte Alais, Luxeuil, Metz, Montbéliard, Mont de Marson, Nancy, Orange, Orleans Bricy, Paris/Le Bourget, Phalsbourg, Reims, Rennes/St. Jacques, Roanne, St. Dizier, Salon de Provence, Solanzara, Toulouse-Francazal, Tours, Ville de Evian
Griechenland:	Larissa, Tanagra
Großbritannien:	Brize Norton, Coltishall, Cottesmore, East Lothien, Fairford, Leeming, Leuchars, Lyneham, Marham, Middle Wallop, Mildenhall, Northholt, Southend, Valley, Waddington, Weston-Super-Mare, Yeovilton
Indien:	Bangalor, Yelahanka
Irland:	Baldonnel, Salthill
Italien:	Amendola, Cervia, Falconara, Ghedi, Loreto, Pratica di Mare
Litauen:	Kaunas/Karmelava, Panevėžys
Malta:	Malta Luqa
Niederlande:	De Kooy, Gilze-Rijen, Leuwarden, Twenthe, Völkel
Norwegen:	Bardofos, Bergen, Bodo, Rygge, Sola, Stravanger
Österreich:	Zeltweg
Polen:	Goraszk, Lask, Radom
Portugal:	Beja
Rumänien:	Constantza
Schweden:	Ängelsholm, Östersund, Ronneby, Skelleftea
Schweiz	Lugano, Payerne
Slovenien:	Cerklje, Maribor, Rakican
Slowakei:	Bratislava, Sliac
Spanien:	San Javier, Zaragoza
Tschechien:	Brünn, Brno-Turany, Caslay, Königgrätz, Ostrava, Prerov, Roudnice
Türkei:	Cigli
Ungarn:	Kecskmet

Anlage 4 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom Juli 2009

Nicht mandatierte Aufenthalte von Bw-Angehörigen seit 1998
im Rahmen von Katastrophenhilfe und humanitärer Hilfe

Jahr	Land	Anlass	Art der Hilfe	Einsatzkräfte / Material	Bewaffnung Typ/Anzahl	Waffeneinsatz Nennung Vorfälle
1998	Eritrea / Äthiopien	Unruhen	Evakuierung	A310 + C160 Medevac + 37 Soldaten	n.a.	keine
	Sudan	Hungerkatastrophe	Hungerhilfe	71 Flüge C-160, 1 Flug A-310, 3 Flüge B-707, 1 Flug CL-601	n.a.	keine
	Griechenland	Waldbrand	Brandbekämpfung	6 Flüge C-160	n.a.	keine
	Kroatien	Waldbrand	Brandbekämpfung	2 CH-53	n.a.	keine
	Österreich	Grubenunglück Lassing	Personen- und Materialtransport	1 Flug C-160, 1 Flug CL-601	n.a.	keine
1999	Albanien	Humanitäre Hilfe	Flüchtlingshilfe	259 Flüge C-160, 14 Flüge A-310, 23 Flüge B-707	n.a.	keine
	Mazedonien	Humanitäre Hilfe	Flüchtlingshilfe		n.a.	keine
	Türkei	Erdbeben	Materialabgabe, Transportunterstützung	1 Flug B-707	n.a.	keine
	Griechenland	Erdbeben	Materialabgabe, Transportunterstützung	6 Flüge C-160	n.a.	keine
	Österreich	Lawinenunglück Galtür	Transportunterstützung	5 MTH CH-53, 2 LTH UH-1D	n.a.	keine
2000	Ost-Timor	Unruhen	Sanitätsdienstliche Unterstützung	73 Flüge C-160, 4 Flüge A-310	n.a.	keine
	Mosambik	Hochwasser	Evakuierung	73 Flüge C-160, 4 Flüge A-310, 393 Flüge UH-1D	n.a.	keine
	Eritrea	Unruhen	Evakuierung	8 Flüge C-160, 1 Flug CL-601	n.a.	keine
	Palästina	Anschlag auf 12 FRA Soldaten	Medevac-Einsatz für verletzte palästinensische Kinder aus Gaza-Stadt	1 Flug C-160, 1 Flug CL-601, 2 Flüge A-310 + 25 Soldaten	n.a.	keine
	Kroatien	Waldbrand	Brandbekämpfung		n.a.	keine
2002	Tunesien	Terroranschlag	medizinische Evakuierung (MEDEVAC)	A310 Medevac + 25 Soldaten	n.a.	keine
	Pakistan	Explosion Karachi	medizinische Evakuierung (MEDEVAC)	A310 Medevac + 25 Soldaten	n.a.	keine
	Albanien	Hochwasser	Nahrungsmittelhilfe		n.a.	keine
2003	Mali	Rückflug von freigelassenen EU Geiseln	Medevac-Einsatz	A310 Medevac + C160 Medevac + CL-601 Medevac + 41 Soldaten	keine	keine
2004	Mexico	Busunglück; Rückflug europäischer Verletzter	Medevac-Einsatz	A310 Medevac + 25 Soldaten	keine	keine
	Libanon	Gefangenaustausch Israel/Palästina	Transportunterstützung	2 Flüge A-310	n.a.	keine
	Elfenbeinküste	Humanitäre Hilfe	Medevac-Einsatz	1 A-310 (im Shuttle-Einsatz)	n.a.	keine
	Belgien	Waldbrand	Hilfeleistung	2x CH53 - mit Feuerlöschbehälter Smokey	n.a.	keine
	Thailand	Flutkatastrophe (Tsunami)	3x Medevac-Einsatz	3x A310 Medevac + 25 Soldaten	keine	keine
2005	Südostasien	Flutkatastrophe (Tsunami)	medizinische Betreuung der Opfer in Aceh/Indonesien; Materialabgaben an NGO für Projekte in Sri Lanka und Indonesien	Bw-Einsatzkräfte SOA (Rettungszentrum in Banda Aceh, 120 Soldaten) und Einsatzgruppenversorger Berlin mit Marineeinsatzrettungszentrum (40 Soldaten) EGV+MERZ (202+22 PX); zivile EU-Mission AMM (Aceh Monitoring Mission) mit 2 Offz; 13 Flüge A-310, 1 Flug CL-601	keine Waffen	keine
	USA	Hurrikan Katrina	43 to Nahrungsmittelhilfe für New Orleans	4 Flüge A-310	keine Waffen	keine
	Elfenbeinküste	Humanitäre Hilfe	Medevac-Einsatz	7 Flüge C-160, 3 Flüge A-310		keine
	Pakistan	Erdbeben	Einsatz Ärzteteams, Materialabgaben	1 Flug A-310 vor Ort, Beteiligung an NATO-Luftbrücke mit Transall innerhalb Europa (Zusammenführung Hilfsgüter)	Handwaffen zum Selbstschutz	keine
2006	Türkei, Syrien, Zypern	Krieg Libanon	Abholung Dt. Staatsbürger	12 Flüge A-310	n.a.	keine
	Libanon	Krieg Libanon	Humanitäre Hilfe	51 Flüge C-160, 2 Flüge A-310	n.a.	keine
2007	Griechenland	Waldbrand	Brandbekämpfung	3 CH-53, 2 VBH BO-105, 68 Soldaten, 6 Flüge C-160	keine Waffen	keine
	Mazedonien	Waldbrand	Brandbekämpfung	2 UH 1D	keine Waffen	keine
	Kosovo	Waldbrand	Brandbekämpfung	3 UH 1D	keine Waffen	keine
2008	China	Erdbeben	Materialabgabe, Transportunterstützung	3 TrspFlüge, 6 Mann Einweisung, 1 Flug A-310	keine Waffen	keine
	Georgien	Humanitäre Hilfe	Transportunterstützung	1 Flug C-160	n.a.	keine
	VAE	Unterstützung Ausbildung	SanDstl Versorgung AusbVbd IRQ Sicherheitskräfte	3 Soldaten	keine Waffen	keine
	Frz.Guyana	Unterstützung Ausbildung	SanDstl Versorgung Einsatzprüfung DINGO 2A2	3 Soldaten	keine Waffen	keine
	Jemen	Unterstützung medizinische Versorgung	Beratung zu Einrichtung/Betrieb eines MilHosp	6 Soldaten	keine Waffen	keine
(1. bis 22.Aug) (1.Sept. bis 9.Okt) (29.Sept bis 21.Dez)	Kambodscha	Unterstützung Ausbildung	SanDstl Versorgung Ausbildungspersonal "Kleinwaffenkontrolle und MunLagerung"	3 Soldaten	keine Waffen	keine
	Jemen	Unterstützung medizinische Versorgung	Beratung zu Einrichtung/Betrieb eines MilHosp	6 Soldaten	keine Waffen	keine
2009 (17.Mrz bis 18.Mai)	Jemen	Unterstützung medizinische Versorgung	Beratung zu Einrichtung/Betrieb eines MilHosp	6 Soldaten	keine Waffen	keine

Anlage 5 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom 30. Juli 2009

Deutscher Militärattachédienst
Übersicht der Hauptnotifizierungen
(Stand 2009)

lfd. Nr.	Militärattachéstab in	lfd. Nr.	Militärattachéstab in	lfd. Nr.	Militärattachéstab in
1.	Vereinigte Arabische Emirate	25.	Ukraine	49.	Italien
2.	Nigeria	26.	DR Kongo	50.	Chile
3.	Äthiopien	27.	Dänemark	51.	Bosnien-Herzegowina
4.	Algerien	28.	Malaysia	52.	Südkorea
5.	Jordanien	29.	Slowenien	53.	Mazedonien*
6.	Türkei	30.	Peru	54.	Bulgarien
7.	Kasachstan	31.	Portugal	55.	Schweden
8.	Griechenland	32.	Großbritannien	56.	Usbekistan
9.	Thailand	33.	Spanien	57.	Iran
10.	Serbien	34.	Mexiko	58.	Israel
11.	Schweiz	35.	Weißrußland	59.	Georgien
12.	Brasilien	36.	Russische Föderation	60.	Albanien*
13.	Belgien	37.	Kenia	61.	Japan
14.	Ungarn	38.	Indien	62.	Tunesien
15.	Argentinien	39.	Norwegen	63.	Polen
16.	Rumänien	40.	Kanada	64.	U.S.A.
17.	Australien	41.	Frankreich	65.	Österreich
18.	Syrien	42.	China	66.	Kroatien
19.	Niederlande	43.	Tschechien		
20.	Finnland	44.	Slowakei		
21.	Pakistan	45.	Südafrika		
22.	Indonesien	46.	Marokko		
23.	Afghanistan**	47.	Saudi Arabien		
24.	Ägypten	48.	Lettland		

* MilAttStab-Verstärkungen für Stäbe in Bulgarien bzw. in Italien

** Militärpolitischer Berater

Anlage 6 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom 30. Juli 2009

Krisenvorsorge mittels Krisenunterstützungsteams (KUT) – Kurzinformation –

Allgemeines

Im Aufgabenspektrum für die Bundeswehr ist als eine der Kernaufgaben der Schutz Deutschlands und seiner Staatsbürger und – in gegebenen Fällen – deren Rettung und Evakuierung vorgegeben. Diplomatische Rückführungen aus Krisengebieten sowie Einsätze zur Rettung und Evakuierung deutscher Staatsbürger und weiterer Schutzbefohlener müssen ereignisorientiert auch sehr kurzfristig durchgeführt werden können; daher werden diese für optionale Krisengebiete unter Federführung des Auswärtigen Amtes planerisch vorbereitet.

Zur Optimierung der Krisenvorsorge der deutschen Auslandsvertretungen (Botschaften, Generalkonsulate oder Konsulate) und zur Verbesserung der präventiven Maßnahmen zum Schutz deutscher Staatsbürger und weiterer Schutzbefohlener im Ausland wurde zwischen dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) im Jahr 2000 eine Ressortvereinbarung über die „Entsendung von Krisenunterstützungsteams an deutsche Auslandsvertretungen“ und infolge eine Ressortvereinbarung über die „Implementierung eines Krisenvorsorge-Informationssystems (KVInfoSys)“¹ geschlossen.

Im Rahmen dieser Vereinbarung kann das BMVg auf Antrag und im Einvernehmen mit dem AA KUT zu deutschen Auslandsvertretungen in Länder, in denen eine Krise potentiell erwartet wird oder bereits eingetreten ist, entsenden.

KUT-Optionen und Aufgabengebiete

Ziel der Entsendung von KUT ist die Vorbereitung des Schutzes deutscher Staatsbürger und Schutzbefohlener im Ausland bei krisenhaften Situationen. Dies wird vor allem durch eine entsprechende Beratung der jeweiligen Botschaft, die Sammlung relevanter Informationen in krisengefährdeten Regionen und die präventive Planung und Vorbereitung von Evakuierungen in akuten Krisen erreicht.

KUT werden in 3 Optionen eingesetzt:

- KUT Option 1 setzen sich in der Regel aus bis zu drei Soldaten und einem Angehörigen des Krisenreaktionszentrums AA zusammen und haben die Aufgabe, krisenrelevante Daten vor Ort abzugleichen, bei der Vorbereitung von Eventualfallplanungen auf der Basis möglicher Krisenszenarien zu unterstützen, offene Informationsgewinnung zu betreiben und die Leiter der Deutschen Auslandsvertretungen und Ihre Mitarbeiter im Hinblick auf krisenhafte Entwicklungen zu beraten.
- KUT Option 2 kann sich lageorientiert aus bis zu zwölf Soldaten und ggf. aus Angehörigen AA zusammensetzen, die eine Auslandsvertretung in einer krisenhaften Situation bei Ergänzung und Aktualisierung der Planung für Schutzmaßnahmen und Evakuierungsoperationen beratend unterstützen und die Koordination mit Partnerstaaten vor Ort vornehmen. Es unterstützt neben der Auslandsvertretung im Krisenland regelmäßig auch die Botschaft im optionalen Gastland, um eine mögliche Aufnahme zu Evakuierender vorzubereiten oder andere Unterstützung zu koordinieren.

¹ KVInfoSys unterstützt das zielgerichtete Zusammenstellen von Krisenvorsorgedaten unterschiedlicher Herkunft und Intensität zu individuellen Eventualfall-/Optionenplanungen für potentielle Einsatz-/Gastländer.

KUT Option 3 setzt sich – ebenfalls lageabhängig – aus bis zu 15 Soldaten und im Ausnahmefall Angehörigen des AA (ggf. auch Bundespolizei/ BKA) zusammen und unterstützt die Auslandsvertretungen im Krisen-/Einsatz- und Gastland in einer akuten Krise in der Vorbereitung und, wenn erforderlich, bei der Durchführung einer notwendigen Evakuierung von Deutschen, EU-Staatsbürgern und weiterer Schutzbefohlenen. Das Team beurteilt kontinuierlich die Lage, hält Verbindung zu Partnernationen, entwickelt und überprüft ständig Handlungsoptionen und gewährt oder koordiniert medizinische Hilfe. Der Einsatz erfolgt regelmäßig aus dem staffelweisen Einsatz des KUT Option 2 heraus.

Rahmenbedingungen

Bei der Entsendung von KUT handelt es sich nicht um einen Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte im Ausland; daher ist eine konstitutive Zustimmung des Deutschen Bundestages grundsätzlich nicht erforderlich.

KUT Option 1 werden für die allgemeine Krisenvorsorge nach halbjährlicher, zwischen dem BMVg und dem AA abgestimmten Planungen und nach abschließender Billigung im Ressortkreis Krisenvorsorge Ausland auf Basis der ressortübergreifenden Krisenfrüherkennungsanalyse der Bundesregierung entsandt.

KUT Option 2/3 werden lage- und ereignisorientiert kurzfristig bei sich entwickelnden oder akuten Krisen auf Anforderung durch das AA und Billigung durch das BMVg an deutsche Auslandsvertretungen entsandt. Die Zusammensetzung ergibt sich durch das durch das AA geforderte Fähigkeitsprofil.

Die Dauer der Entsendung ist lageabhängig, in der Regel aber auf wenige Tage beschränkt. Die Teams üben keine hoheitliche Tätigkeit im Empfangsstaat aus, reisen grundsätzlich in Zivil und sind grundsätzlich unbewaffnet. Die KUT werden den Botschaftern bzw. den Militärattachés unterstellt².

Zielgruppe für die KUT sind diejenigen deutschen Staatsbürger, die sich nicht in einem hoheitlichen Auftrag im Ausland aufhalten. Von daher wurden auf Antrag des AA nach der Tsunamikatastrophe neben den jeweiligen Hauptstädten (hier befinden sich zumeist die Botschaften) auch Tourismusegebiete durch KUT-Entsendungen betrachtet.

² Die einzusetzenden Soldaten werden zum AA abkommandiert und mit einem Diplomatenpass ausgestattet, das entsprechende Gepäck wird als Diplomatengepäck deklariert, verplombt und behandelt. Die Soldaten befinden sich nicht im Diplomatenstatus.

Anlage 7 des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey
1680015-V538 vom 30. Juli 2009

**Entsendung von Krisenunterstützungsteams
(KUT)**

seit 2000

Entsendung	Zeitraum	Kontinent	Land	Region
44 (2009)	08.06.–12.06.2009	AFR	MADAGASKAR	Antananarivo
	13.06.–17.06.2009	AFR	MOZAMBIQUE	Maputo
	18.06.–23.06.2009	AFR	MALAWI	Lilongwe
43 (2009)	16.03.–20.03.2009	AME	VENEZUELA	Caracas
	21.03.–25.03.2009	AME	PERU	Lima
	26.03.–01.04.2009	AME	KOLUMBIEN	Bogota
42 (2009)	05.01.–08.01.2009	ASI	JORDANIEN	Amman
	09.01.–14.01.2009	ASI	SYRIEN	Riad
	15.01.–20.01.2009	ASI	LIBANON	Beyrouth
41 (2008)	12.10.–30.10.2008	ASI	TÜRKEI	Ankara
				Istanbul
				Izmir
				Antalya
40 (2008)	31.08.–04.09.2008	AFR	COTE D'IVOIRE	Abidjan
	05.09.–10.09.2008	AFR	ALGERIEN	Alger
	11.09.–15.09.2008	AFR	TUNESIEN	Tunis
38 (2008)	09.06.–19.06.2008	ASI	PAKISTAN	Islamabad u. Karachi
	20.06.–25.06.2008	ASI	MALAYSIA	Kuala Lumpur
39 (2008)	20.04.–23.04.2008	AFR	TSCHAD	N'Djamena
37 (2008)	03.03.–07.03.2008	AFR	GHANA	Accra
36 (2008)	08.01.–14.01.2008	AME	MEXIKO	Ciudad de Mexico
	14.01.–19.01.2008	AME	PANAMA	Panama
	20.01.–24.01.2008	AME	COSTA RICA	San Jose
35 (2007)	04.11.–08.11.2007	ASI	KATAR	Ad Dawhah (Doha)
	09.11.–13.11.2007	ASI	JEMEN	San`a`
	14.11.–18.11.2007	ASI	BAHRAIN	Al Manamah
34 (2007)	03.09.–07.09.2007	ASI	MYANMAR	Yangon
	08.09.–16.09.2007	ASI	INDONESIEN	Jakarta u. Bali

Entsendung	Zeitraum	Kontinent	Land	Region
33 (2007)	04.06.–07.06.2007	ASI	ASERBAIDSCHAN	Baki
	08.06.–13.06.2007	ASI	GEORGIEN	T'bilisi
	14.06.–18.06.2007	ASI	TADSCHIKISTAN	Dushanbe
ohne	24.04.–26.05.2007	ASI	AFGHANISTAN	Kabul u. PRT
32 (2007)	05.03.–11.03.2007	AFR	BENIN	Cotonou
	11.03.–24.03.2007	AFR	MAROKKO	Rabat u. Feriengebiete
	25.03.–29.03.2007	AFR	MALI	Bamako
31 (2007)	08.01.–13.01.2007	AME	NICARAGUA	Managua
	14.01.–18.01.2007	AME	HONDURAS	Tegucigalpa
	19.01.–23.01.2007	AME	GUATEMALA	Guatemala Stadt
	24.01.–29.01.2007	AME	EL SALVADOR	San Salvador
30 (2006)	09.11.–18.11.2006	AFR	NAMIBIA	Windhoek u. Feriengebiete
	21.11.–25.11.2006	AFR	MAURITIUS	Port Louis
29 (2006)	04.10.–10.10.2006	AFR	UGANDA	Kampala
	10.10.–15.10.2006	AFR	KENIA	Mombasa
	15.10.–19.10.2006	AFR	SEYCHELLEN	Mahe
28 (2006)	28.08.–06.09.2006	ASI	V A E	ABU ZABY/DUBAYY
	08.09.–11.09.2006	ASI	OMAN	Masqat
KUT-Opt 2/3	17.07.–04.08.2006	ASI	LIBANON	Beirut/Südlibanon
27 (2006)	18.05.–21.05.2006	ASI	KASACHSTAN	ALMATY
	22.05.–25.05.2006	ASI	KIRGISISTAN	BISHKEK
	28.05.–31.05.2006	ASI	USBEKISTAN	TOSHKENT
26 (2006)	18.04.–23.04.2006	ASI	THAILAND	Feriengebiet KO SAMUI
	25.04.–05.05.2006	ASI	SRI LANKA	COLOMBO u. Feriengebiete
	06.05.–09.05.2006	ASI	MALEDIVEN	Feriengebiet MALE
KUT Opt 2	20.03.–26.03.2006	ASI	NEPAL	Kathmandu
KUT Opt 2	04.03.–13.03.2006	AFR	ÄTHIOPIEN	Addis Abeba
25 (2006)	13.02.–16.02.2006	AFR	RUANDA	KIGALI
	17.02.–01.03.2006	AFR	TANSANIA	DAR ES SALAAM/ARUSHA/ ZANZIBAR
24 (2006)	02.–04. KW 2006	AFR	TUNESIEN	MONASTIR/SOUSSE DJERBA/HAMMAMET
	02.–04. KW 2006	AFR	ÄGYPTEN	HURGHADA/SHARM-EL-SHEIK
	02.p04. KW 2006	ASI	VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	DUBAI

Entsendung	Zeitraum	Kontinent	Land	Region
KUT Opt 2	13.12.–20.12.2005	AME	BOLIVIEN	La Paz
	31.10.–06.11.2005	AFR	ERITREA	ASMARA
	06.11.–11.11.2005	AFR	SUDAN	KHARTOUM
23 (2005)	14.11.–17.11.2005	AFR	SIMBABWE	HARARE
22 (2005)	20.09.–26.09.2005	ASI	PHILIPPINEN	MANILA
	27.09.–01.10.2005	ASI	TAIWAN	TAIPEH
KUT Opt 2	03.10.–12.11.2005	AFR	GHANA	ACCRA
KUT Opt 2	03.10.–19.11.2005	AFR	COTE D'IVOIRE	ABIDJAN
KUT Opt 2	29.08.–04.09.2005	AFR	COTE D'IVOIRE	ABIDJAN
KUT Opt 2	11.06.–18.06.2005	AME	BOLIVIEN	LA PAZ
KUT Opt 2	06.06.–09.06.2005	AFR	ERITREA	ASMARA
21 (2005)	27.05.–01.06.2005	AFR	KAMERUN	JAUNDE/DOUALA
	05.06.–14.06.2005	AFR	NIGERIA	ABUJA/LAGOS
	19.05.–23.05.2005	AFR	AETHIOPIEN	ADDIS ABEBA
KUT Opt 2	29.04.–06.05.2005	AFR	TOGO	LOMÉ
KUT Opt 2	10.04.–14.04.2005	AFR	TOGO	LOMÉ
KUT Opt 2	20.03.–24.03.2005	AFR	GHANA (Gastland)	ACCRA
KUT Opt 2	07.03.–10.03.2005	AFR	COTE D'IVOIRE	ABIDJAN
20 (2005)	18.01.–27.01.2005	AME	DOM. REPUBLIK	SANTO DOMINGO
	28.01.–02.02.2005	AME	KUBA	HAVANNA
	03.02.–09.02.2005	AME	EQUADOR	QUITO
KUT Opt 3	10.11.–13.11.2004	AFR	COTE D'IVOIRE	Abidjan
KUT Opt 2	27.11.–05.12.2004	AFR	DR KONGO	KINSHASA
19 (2004)	27.10.–02.11.2004	AFR	GHANA	ACCRA
	03.11.–07.11.2004	AFR	BURKINA FASO	OUAGADOUGOU
	09.11.–12.11.2004	AFR	GUINEA	CONAKRY
18 (2004)	20.09.–26.09.2004	ASI	IRAN	TEHERAN
	26.09.–05.10.2004	ASI	THAILAND	BANGKOK
KUT Opt 2	08.06.–16.06.2004	ASI	SAUDI ARABIEN	RIAD / DJIDDA
KUT Opt 2	25.05.–05.06.2004	AFR	COTE D'IVOIRE	ABIDJAN
17 (2004)	04.05.–16.05.2004	ASI	INDIEN	DELHI / MUMBAI
	16.05.–20.05.2004	ASI	BANGLADESCH	DHAKA
	20.05.–27.05.2004	ASI	SÜD-KOREA	SEOUL
16 (2004)	02.02.–06.02.2004	AFR	KENIA	NAIROBI / MOMBASA
KUT Opt 2/3	27.02.–02.03.2004	AME	HAITI	PORT-AU-PRINCE

Entsendung	Zeitraum	Kontinent	Land	Region
15 (2004)	27.01.–31.01.2004	AME	KOLUMBIEN	BOGOTA
	01.02.–06.02.2004	AME	VENEZUELA	CARACAS
	07.02.–12.02.2004	AME	BOLIVIEN	LA PAZ
	14.02.–17.02.2004	AME	HAITI	PORT-AU-PRINCE
14 (2003)	09.11.–16.11.2003	ASI	IRAK	BAGHDAD
KUT Opt 2/3	17.10.–23.10.2003	AME	BOLIVIEN	LA PAZ
13 (2003)	22.09.–26.09.2003	ASI	ARMENIEN	JEREWAN
	27.09.–01.10.2003	ASI	GEORGIEN	TBHILISSI
	02.10.–08.10.2003	ASI	ASERBAIDSCHAN	BAKU
12 (2003)	11.06.–15.06.2003	ASI	INDONESIEN	JAKARTA
	16.06.–19.06.2003	ASI	MALAYSIA	KUALA LUMPUR
	19.06.–25.06.2003	ASI	NEPAL	KATHMANDU
	26.06.–01.07.2003	ASI	SRI LANKA	COLOMBO
11 (2003)	28.04.–03.05.2003	ASI	LIBANON	BEIRUT
	03.05.–09.05.2003	AFR	TUNESIEN	TUNIS
	09.05.–15.05.2003	AFR	MAROKKO	RABAT
10 (2003)	24.02.–02.03.2003	AFR	ALGERIEN	ALGIER
	02.03.–06.03.2003	AFR	LIBYEN	TRIPOLIS
	06.03.–11.03.2002	AFR	MAURETANIEN	NOUAKCHOTT
09 (2003)	20.01.–26.01.2003	AFR	ÄGYPTEN	KAIRO
	27.01.–02.02.2003	ASI	SYRIEN	DAMASKUS
	03.02.–06.02.2003	ASI	JEMEN	SANAA
08 (2002)	20.11.–22.11.2002	ASI	TURKMENISTAN	ASHGABAD
	23.11.–27.11.2002	ASI	USBEKISTAN	TASCHKENT
	28.11.–01.12.2002	ASI	KIRGISISTAN	BISHKEK
	02.12.–06.12.2002	ASI	TADSCHIKISTAN	DUSCHANBE
07 (2002)	14.10.–21.10.2002	ASI	SAUDI ARABIEN	RIAD/DJIDDA
	22.10.–26.10.2002	ASI	BAHRAIN	AL MANAMA
	27.10.–30.10.2002	ASI	KATAR	DOHA
	31.10.–04.11.2002	ASI	JORDANIEN	AMMAN
06 (2002)	24.08.–02.09.2002	AFR	NAMIBIA	WINDHUK/SWAKOPMUND
	03.09.–06.09.2002	AFR	ANGOLA	LUANDA
	07.09.–11.09.2002	AFR	DR KONGO	KINSHASA
	12.09.–15.09.2002	ASI	KUWAIT	KUWAIT- CITY
KUT Opt 2	04.06.–13.06.2002	ASI	INDIEN	Islamabad

Entsendung	Zeitraum	Kontinent	Land	Region
05 (2002)	02.02.–07.02.2002	AFR	SIMBABWE	HARARE
	07.02.–12.02.2002	AFR	MOZAMBIQUE	MAPUTO
	12.02.–20.02.2002	AFR	KENIA	NAIROBI/MOMBASA
KUT Opt 2	20.09.–28.09.2001	ASI	PAKISTAN	Islamabad
04 (2001)	12.09.–15.09.2001	AFR	RUANDA	Kigali
	16.09.–20.09.2001	AFR	TANSANIA	DAR ES SALAAM
	21.09.–26.09.2001	AFR	UGANDA	KAMPALA
KUT Opt 2	05.07.–13.07.2001	EUR	MAZEDONIEN	SKOPJE
03 (2001)	17.06.–20.06.2001	AFR	TOGO	LOME
	21.06.–29.06.2001	AFR	NIGERIA	LAGOS/ABUJA
02 (2001)	11.02.–14.02.2001	AFR	SENEGAL	DAKAR
	14.02.–17.02.2001	AFR	GUINEA	CONAKRY
	18.02.–21.02.2001	AFR	GAMBIA	BANJUL
01 (2000)	03.11.–07.11.2000	AFR	AETHIOPIEN	ADDIS ABEBA
	07.11.–10.11.2000	AFR	SUDAN	KHARTOUM
	11.11.–16.11.2000	AFR	ERITREA	ASMARA

